Lob und Anerkennung (Übung)

Viel zu häufig wird die Chance verpasst, jemanden zu loben, ihm Anerkennung zu zeigen, Begeisterung oder gar Bewunderung für seine Arbeit, Idee, Produkt etc. auszudrücken. Damit wird die Möglichkeit vertan, Haltung und Stimmung des Gegenübers zu beeinflussen. Wenn schon ein einfaches und ehrliches *Danke* Wunder bewirkt, wieviel mehr dann erst ein präzise formuliertes Lob, sei es gegenüber dem Kollegen, Mitarbeiter, Kunden oder Lieferanten. Ihr Lob muss natürlich authentisch sein und zu Ihrem Sprachstil passen. Manchmal reicht dafür ein einziges Wort: *Gut. Sehr schön. Ausgezeichnet. Klasse. Fein. Wunderbar. Top.* Ausformuliert sind Aufmerksamkeit und Wirkung jedoch größer: „Eine *ausgezeichnete* Präsentation, *klasse* bebildert und *wunderbar* gemacht. *Sehr schön, Frau Gerhard.*"

Überlegen Sie sich wenigstens 20 Wörter (zumeist Adjektive) für Ihr eigenes Lob-Repertoire. Gerne auch selten gehörte Wörter, jedoch solche, die Sie persönlich nutzen. Tun Sie es dann auch!

Jedoch bitte nicht: *Ganz gut. Gar nicht (mal so) schlecht. Da gibt es Schlimmeres. Sie überraschen mich echt. Ziemlich okay. Hätte ich nicht besser geschafft. Recht ordentlich. Hätte ich ihnen nicht zugetraut*